

I. Anmeldung

TOP:

Werkausschuss Stadtentwässerung und Umweltanalytik

Sitzungsdatum 16.02.2016

öffentlich

Betreff:

Zukunftsorientierte Klärschlammverwertung der Städteachse Nürnberg
Projektbericht

Anlagen:

- Entscheidungsvorlage

Folgende im eRIS bereitgestellt:

- ERWAS Projektantrag 28.03.2013 "Klärschlammverwertung Region Nürnberg"
- WerkA-Beschluss 18.07.2006 Systemplan "Konzept zur Klärschlammbehandlung"
- WerkA-Beschluss 18.05.2010 "Zukunftsorientierte Klärschlammverwertung"
- WerkA-Beschluss 20.12.2011 "Zukunftsorientierte Klärschlammverwertung Städteachse Nürnberg"
- WerkA-Beschluss 07.12.2013 "Zukunftsorientierte Klärschlammverwertung Städteachse Nürnberg"

Allgemeine Informationen zum Projekt unter www.krn-mephrec.nuernberg.de

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
WerkA/SUN	18.07.2006	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
WerkA/SUN	07.12.2013	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sachverhalt (kurz):

Die Klärschlammverwertung Region Nürnberg GmbH (KSVN) entwickelt für die Stadt das Konzept der zukunftsgerichteten, nachhaltigen Klärschlammverwertung der regionalen Städtepartner Nürnberg, Erlangen, Fürth und Schwabach systematisch und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Veränderungen weiter. Durch den notwendigen Wechsel des Wirtschaftspartners hat sich das geplante Pilotprojekt zur Erprobung des Verfahrens des metallurgischen Phosphorrecyclings um bis zu einem Jahr verzögert. Mit dem Bau der Anlage wurde jetzt begonnen.

Die Maßnahme wird im Rahmen des Verbundvorhabens KRN-Mephrec zusammen mit zwei Wirtschafts- und vier Wissenschaftspartnern durchgeführt. Die Planung sieht vor, dass im Mai 2016 der Versuchsbetrieb durch externes Fachpersonal und Mitarbeitende SUN aufgenommen wird. Je nach Erfolg und Fortschritt der Optimierung wird bis Mitte 2017 mit den Ergebnissen der Pilotanlage gerechnet.

Den Finanzbedarf von bis zu 7,7 Mio. Euro tragen maßgeblich und mit vergleichbarem Eigenanteil der Wirtschaftspartner Baumgarte Boiler Systems GmbH als Lizenzeigentümer und die durch SUN mit der Entwicklung der Klärschlammverwertung beauftragte KSVN GmbH. Das BMBF beteiligt sich am Projekt mit einer Mittelbereitstellung von voraussichtlich 4,7 Mio. Euro.

Die Risiken des Forschungsvorhabens sind unverändert hoch. Die Chancen des verfolgten Konzepts zur Klärschlammverwertung übertreffen die Risiken jedoch nach wie vor sehr deutlich. Das fachliche und politische Interesse am Erfolg der Versuchsanlage hat deutschlandweit noch weiter zugenommen.

Um die rechtlichen, technischen und wirtschaftlichen Aussichten einer späteren Großanlage richtig beurteilen zu können, sind die Erkenntnisse des Pilotprojekts unentbehrlich.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:

siehe Beilage

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

Gesamtkosten 1.500.000 € **Folgekosten** € pro Jahr

dauerhaft nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv € davon Sachkosten € pro Jahr

davon konsumtiv € davon Personalkosten € pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. II / Stk in Kenntnis gesetzt)

Ja

Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

Nein (→ weiter bei 3.)

Ja

Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

Ja

Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

Nein

Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Durch die Baumaßnahme sind keine Diversity-Aspekte betroffen.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
-
-
-

II. **Herrn OBM**

III. **SUN/K-1/WB**

Nürnberg, 22.01.2016
Stadtentwässerung und
Umweltanalytik Nürnberg
erster Werkleiter
Dr. Pluschke

(4520)